

Ergänzung zum Bericht über den Totenkopfschwärmer und Windenschwärmer – Einflug 1964

In Südfrankreich beobachtete H. F. HILDEBRAND am 5. September in le Gran-du-Roi (Dpt. Gard) einen Falter mit 115 mm Flügelspannweite.

Um Hannover wurden eine Anzahl Funde gemacht (H. SCHUMANN); in der Feldmark von Schwiegershausen wurden von Kindern zwölf Puppen zur Schule gebracht (A. SCHÜTZE).

Während der Kartoffelernte wurde um Wertingen ein Massenaufreten verzeichnet; auf einen Aufruf hin wurden über je 200 Puppen von *atropos* und *convolvuli* abgeliefert und es hätten noch mehr eingebracht werden können. Aus den Puppen wurden rund 150 Totenkopf- und 100 Windenschwärmer gezogen. Herrn Bürgermeister L. EBERHART, dem wir diese Mitteilung verdanken, schrieb dazu: „Im Juni 1964 flog *convolvuli* an Geißblatt auffallend häufig. Ich fing an einigen Abenden mehr als ein Dutzend weibliche Falter, die allerdings nur 94 Eier ablegten, obwohl die Tiere nach dem Eingehen durchwegs noch 300 und mehr Eier im Leib hatten, wie ich an mehreren Faltern feststellte.“ Herr EBERHART berichtet auch, daß er sehr spät im Jahre 1959 zwei Raupen des Totenkopfs und eine des Windenschwärmers zur Verpuppung brachte und in der Erde belassen sehr kühl überwinterte. Im Frühjahr 1960 übergab er sie Herrn DR. SKELL, der Falter daraus erhielt.

Allen angeführten Mitarbeitern sei hier nochmals bestens für ihre Mitteilungen gedankt.

KURT HARZ

KLEINE MITTEILUNGEN

AUBERT, J.: Observations sur des migrations d'insectes au col de Bretolet. Note préliminaire. Mitt. Schweizer Ent. Ges. 35:130—138. Desgl. 2. Les appareils de capture, ebenda, 36:303—312, 1963. L'activité entomologique de l'observatoire du col de Bretolet. Bull. Murithienne, 81:1—27, 1964. Observations sur des migrations d'insectes au col de Bretolet; 3. La migration dans la Plaine du Rhône. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 37:81—82. 1964.

Unser Schweizer Kollege DR. JACQUES AUBERT, Musée zoologique, Lausanne, gibt hier einen Überblick über die Gründung der Beobachtungsstation am Bretolet-Paß in den Walliser Alpen, die Fangeinrichtungen und die seither erreichten, sehr beachtlichen Ergebnisse. Der Durchzug von vielen Millionen — manchmal innerhalb weniger Stunden — von Fliegen, Libellen, Schmetterlingen u. a. Insekten wird geschildert. Die Angaben über Arten, Veränderungen innerhalb der Saison und den Tageszeiten, das Geschlechtsverhältnis der durchziehenden Tiere u. a. m. sind hochinteressant.

So umfassende und genaue Feststellungen über wandernde Dipteren wurden noch nie gemacht. Doch auch die Angaben über von NE nach SW gegen den Wind ziehende *atalanta*, *rapae* u. a. sind sehr wertvoll.

KAISER, H.: Beobachtungen von Insektenwanderungen auf dem Bretolet-Paß. 4. Beobachtungen an Odonaten im September 1963. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 37:215—219, 1964. Eine gute Schilderung der Massenwanderung von *Sympetrum*-Arten. Allgemeine Fragen von Odonaten-Wanderungen werden besprochen.

BÜCHERBESPRECHUNGEN

Akademie-Verlag, Berlin:

SCHMÖLZER, K.: Ordnung *Isopoda* (Landasseln), Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas, Lieferung 4 und 5, zusammen 458 S., 1520 Fig. und neun Abb. auf zwei Taf., 1965. Brosch. 93,— DM.

Ein sehr begrüßenswertes, umfassendes Bestimmungswerk, das es erstmals ermöglicht mit Isopodenmaterial aus ganz Europa zu arbeiten, ohne allenthalben nach Einzelveröffentlichungen in Zeitschriften suchen zu müssen, was bisher auch nur bei der Kenntnis und Übersicht eines Spezialisten überhaupt Zweck hatte. Einer Erläuterung des Körperbaus und der für das Erkennen wichtigen Teile folgen Angaben zur Ökologie, Biozönotik und Verbreitung, eine systematische Übersicht sowie Hinweise für das Sammeln und Präparieren. Die Bestimmungsschlüssel sind knapp und klar gehalten, die vielen guten Zeichnungen erleichtern ihren Gebrauch wesentlich. Es sind auch Arten des benachbarten Nordafrika, der Kanarischen Inseln usw. aufgenommen, so daß bei deren eventuellem Auftauchen in S-Spanien Doppelbeschreibungen vorgebeugt ist. Das Werk wird aber auch dazu beitragen, den Status mancher Formen zu klären. Es ist zu hoffen, daß diese in mühseliger Kleinarbeit zustandegekommene erste Übersicht über die Isopoden Europas weite Verbreitung findet und der Erforschung dieser Ordnung neuen Auftrieb gibt.

KURT HARZ

DONNER, J.: Ordnung *Bdelloidea* (*Rotatoria*, Rädertiere), Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas, 6. Lief., 297 S., 203 Fig. im Text, eine Tabelle, 1965. Brosch. 75,— DM.

So anziehend die Beobachtung von Rädertieren unter dem Mikroskop ist, so schwierig ist es, diese hier nur im weiblichen Geschlecht vorkommenden hilflosen Tiere zu bestimmen, was zudem nur möglich ist, solange sie lebendig sind. Obgleich diese im Wasser, an feuchtem Moos, Falllaub, zwischen den Kiemenblättchen von Flohkrebsen, Asseln usw. vorkommenden Tiere jahrelang am Leben erhalten werden können, ist die Variationsbreite mancher Arten ungenügend erfaßt, die Beschreibung mancher unzureichend, die Untersuchungsmethoden, für die etwa auch der Magen und Nahrungspillen wichtig sind, schwierig. Wenngleich sich in dem Werk, das nicht nur die bekannte Fauna Europas erfaßt, sondern auch Arten der Antarktis, Südafrikas usw. aufführt, an manchen Stellen eine